

1749. Heinrich, M., Johann Sigismund; geb. 1720 in Oschatz, wo sein Vater Schneider war; 1746 Wittenberger M., 1771 als Substitut nach Gaußsch; 1772 Pfarrer daselbst; † 1796.

1772. Schlösser, M., Johann Gottlieb; geb. 1738 in Grimma; später Diaconus in Nerchau (s. d.), 1767; 1772 hierher; † 2. Nov. 1802.

1803. Künzler, M., Samuel Gottlieb; geb. den 26. Jan. 1774 in Gebhardsdorf bei Lauban in der Oberlausitz, Freigärtner- und Schuhmachersohn; als Cand. Hauslehrer ist Goddula bei Lützen; den 25. Mai 1803 hierher; Mich. 1819 kam er als Pfarrer nach Baalsdorf; 1849 emeritiert; † 1853.

1819. Wille, Johann Adolf; geb. 1787 in Baalsdorf, wo sein Vater Pfarrer war; 1802 Grimmenjer; 1811 Pfarrsubstitut in Baalsdorf; kam am 6. Oktober 1819 hierher als Pfarrer, starb aber bereits am 6. Dezbr. 1820 im mütterlichen Hause zu Zweinaundorf; beerdigt in Baalsdorf neben seinem Vater. Er ist nur 33 Jahre 3 Monate 7 Tage alt geworden. „Der Leichenkondukt langte von Zweinaundorf bis Baalsdorf!“ —

1821. Rosazewsky, Moritz Emil Ferdinand, geb. den 26. Juni 1794 in Dresden; Cand. der Theologie und Hauslehrer; den 15. Sept. 1821 „zog er an“. Mich. 1857 emeritiert; † Febr. 1872 in Thonberg-Leipzig.

1857. Luz, Ernst Friedrich Theodor, geb. den 20. April 1831 in Bernsdorf bei Lichtenstein; vociert vom Fürst Otto Viktor von Schönburg-Waldenburg am 21. Okt. 1857; Ordinat. und Invest. 4. Adv., 20. Dezbr. 1857. „Anzugspredigt“ am 1. p. Epiph. 1858; 9. Jan. 1846 Afraner, dann Institutslehrer in Rössen. Amtsjubiläum am 20. Dezbr. 1882 in Köhra. † 22. März 1895 in Köhra.

Seit 1895: Luz, Samuel Friedrich Gotthard, ältester Sohn des Vorigen; geb. den 3. Mai 1865 in Köhra; besuchte das Gymnasium zu Altenburg und die Universitäten zu Greifswald, Halle und Leipzig. Lehrer 1891 in Frohnau-Annaberg. Hauslehrer in Chemnitz bis 1895; voc. auf Wunsch der Gemeinden Köhra, Lindhardt und Rohrbach von Sr. Durchl. Prinz Georg von Schönburg-Hermsdorf i. B. des minorennen Fürsten Otto Viktor von Schönburg-Waldenburg; ordiniert am 10. Nov. 1895. (22. p. Trin.) — bis jetzt!

III.

Verzeichnis der Küster, Schulmeister und Kirchschullehrer von Köhra.

Dies Amt wird zuerst in den Visitationsakten vom Jahre 1574 erwähnt; vor 1664 wird aber kein Name genannt, vielmehr bis mit 1557 ausdrücklich gesagt, es gebe keinen custos; die custodia werde vielmehr von den Leuten „zechumb“ (reihum) versorgt. — „Custerey: „Hat kein Einkommen, sondern wirdet an allen Orten zechumb versehen.“ Als „Küster und Schulmeister“ bez. „Ludimoderatoren“, wenn sie Inhaber einer Kantorenstelle waren, sind aufzuführen: 16.. (?) Brendel, Paul, kam später nach Taubenhain als Schulmeister. 1663: Wildenhain, Christian; seither Schuhmacher. 1715: Trabitius, Christian, zunächst Substitut; vociert am 2. Dez. 1715 von Johann Christoph von Ponickau auf Belgershain, zugleich mit für den Kirchendienst in Lindhardt und Rohrbach und cum spe succedendi. Der Gerichtshalter Rhetius motiviert in einem Schreiben d. d. Belgershain, den 6. Dez. 1715, an Herrn Sup. D. Pilz in Grimma die Berufung dieses Substituten folgendermaßen: „Es ist hohe Zeit, daß die Jugend zu Köhra unterrichtet wird, sie kann kaum das Vater-Unser fast recht beten . . . Und weil es ein armseliger Dienst ist, so hat man es nicht ändern können. — Wenn auch dieser substitutus nicht selbst Mittel hätte, so würde er Not und Kummer leiden müssen.“ — Im Jahre 1718 wird Trabitius „wolverordneter“ custos und Lehrer zu Köhra. — Im Jahre 1741 wird er „removiret“ (abgesetzt). Sein Charakter muß unlauter, gehässig und unverträglich gewesen sein, wie ausführliche Aktenstücke im hiesigen Pfarrarchiv: „Contra Trabitium“, und auf der Superintendentur zu Grimma beweisen; vgl. das besds. Acta des Schulmeisters zu Köhra Christian Trabitii von der Gemeinde zu Rohrbach gesuchten Rückstand seiner Besoldg. betr., de ao. 1737, oder: „die von dem Schulmeister Christian Trabitio zu Köhra über den Pastorem daselbst, Herrn Johann George Güttern (grundlos) geführte Beschwerde betr.: ao. 1738 u. dergl. m. 1741: Nebe, Johann Jakob; vociert 28. Juni 1741 von Alexander von Ponickau für sich und in Vollmacht seiner Brüder. N. war bis dahin Kinderlehrer in Gohlsis. Geb. 6. Dezbr. 1704 in Beucha, hatte in Leipzig sechs Jahre